

Energymix Juni 2018

10 Jahre zdi-Zentrum I+I=Z in Gladbeck

# Robolympics 2018: Spannung bis zum Schluss



Bei der diesjährigen Roboter-Stadtmeisterschaft traten insgesamt acht Teams neun verschiedener Gladbecker Schulen im Innovationszentrum Wiesenbusch (IWG) gegeneinander an, um sich in vier Disziplinen miteinander zu messen.

Das heißt, messen mussten sich eigentlich die Roboter, die die Mädchen und Jungen gebaut und für die anstehenden Aufgaben programmiert hatten. So sollten die Roboter zum Beispiel gegeneinander „Robo-Ball“ spielen, sich gegenseitig wie Sumo-Ringer aus dem Kreis drängen oder möglichst schnell zwanzig Luftballons zum Platz bringen. Da war die Anspannung groß, hatten die Schülerinnen und Schüler doch viel Zeit in die Konstruk-

tion und Vorbereitung ihrer verschiedenen Wettkampf-Roboter gesteckt. Damit es bei allen Wettkämpfen fair und den Regeln entsprechend zugeht, wachte eine fünfköpfige Jury über die Einhaltung des Regelwerks und die Punktevergabe. Mit von der Partie waren EVNG-Geschäftsführer Boris Pateisky, der die ELE-Gruppe im Verein I+I=Z (Ingenieure plus Informatiker gleich Zukunft) vertritt, und ELE-Pensionär Reinhold Fischbach für den VEE (Verein zur Förderung Erneuerbarer Energien und energieeffizienter Techniken e.V.). Nach vier spannenden Disziplinen lag das Team der Erich-Fried-Hauptschule vor dem Heisenberg-Gymnasium und der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule und freute sich über den Sieg.

Gleichzeitig feierte das zdi-Zentrum I+I=Z in Gladbeck sein zehnjähriges Bestehen. Dass solche Aktivitäten wie die Robolympics geeignet sind, das Interesse von Schülerinnen und Schülern für Technik-Themen zu fördern, davon konnte man sich vor Ort im IWG aus nächster Nähe überzeugen. „Alle waren mit großer Begeisterung bei der Sache“, erklärte Jury-Mitglied Boris Pateisky nach der Siegerehrung, für die Gladbecks Bürgermeister Ulrich Roland ins IWG gekommen war. „Sehr engagiert waren allerdings nicht nur die Schüler, sondern auch ihre Lehrer.“ Vorbereitet und vor Ort begleitet wurden die Wettkämpfe der Roboter übrigens von Studentinnen und Studenten verschiedener technischer Studiengänge in NRW.



Die Schiedsrichter der Robolympics 2018 (v.l.n.r.): Reinhold Fischbach (VEE), Andrzej Kurpik (Ineos Phenol), Bettina Weist (Stadt Gladbeck), Elisabeth Kolberg (VGW, Verein zur Förderung der Gladbecker Wirtschaft) und EVNG-Geschäftsführer Boris Pateisky.

## INFO

**zdi** heißt „Zukunft durch Innovation“ und ist ein Projekt der NRW-Landesregierung zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses. Mit insgesamt 44 lokalen und regionalen Netzwerken – den zdi-Zentren – und mehr als 60 Schülerlaboren sowie zahlreichen weiteren außerschulischen Lernorten ist zdi aktuell das größte Förderprojekt seiner Art in Europa. zdi hat sich zum Ziel gesetzt

- mehr junge Menschen für ein MINT-Studium oder eine MINT-Ausbildung zu begeistern,
- dadurch den MINT-Nachwuchs auf regionaler Ebene langfristig zu sichern
- und junge Menschen durch intensive Ausbildung in MINT-Bereichen an gesellschaftlich relevante Themen wie Ressourcenschonung, Klimawandel, Energieversorgung und Armutsbekämpfung heranzuführen.

**MINT** steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – gerade für diese Bereiche sollen die Schülerinnen und Schüler begeistert werden, damit sie sich nach ihrer Schulzeit vielleicht für ein Studium und einen Berufsweg in diesem zukunftsträchtigen Gebiet entscheiden.

**I+I=Z** ist ein Verein, der gemeinsam von Unternehmen der Gladbecker Wirtschaft, von der Stadt Gladbeck, von den Gladbecker Schulen und der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen gegründet wurde. Die ELE war von Anfang an dabei und engagiert sich so für Projekte zur Förderung des Nachwuchses in MINT-Fächern. Seit 2008 ist der Verein Träger des zdi-Zentrums I+I=Z Gladbeck. Der Verein hat erreicht, dass heute alle Gladbecker Oberstufenschülerinnen und -schüler das Fach Technik belegen können, und bietet außerdem Projekte zur Berufsorientierung an.



Bild links: „Das ist doch mal eine gute Idee...“ Reinhold Fischbach staunte über den Roboter mit Kaktus, den die Schüler der Erich-Fried-Schule beim „Robo-Stecken“ ins Rennen schicken. Bild rechts: Immer schön der schwarzen Linie folgen: Boris Pateisky nahm seinen Job als Schiedsrichter bei den Gladbecker Robolympics sehr genau.

